



Niedersächsische Abfallbilanz 2004

- Zugleich Statistischer Bericht Q II / S -



Niedersachsen

Inhalt

	Seite
Grundlagen.....	4
Ergebnisse der Abfallbilanz	5
1. Aufkommen und Verbleib.....	5
2. Entwicklung	5
3. Regionale Einzelergebnisse.....	6
4. Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle	7
5. Entsorgung nach Inkrafttreten der Abfallablagerungsverordnung	7

Abbildungen

1. Abfallaufkommen und -verbleib in Niedersachsen 2004.....	8
2. Aufteilung des Abfallaufkommens in Niedersachsen 2004	9
3. Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle und ähnlicher Abfälle in Niedersachsen 2004.....	9
4. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2000 bis 2004 nach Abfallarten	14
5. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2000 bis 2004 nach Regierungsbezirken	15
6. Spezifisches Haus- und Sperrmüllaufkommen in Niedersachsen 2004.....	18
7. Spezifische Papiermengen in Niedersachsen 2004.....	21
8. Spezifische Glasmengen in Niedersachsen 2004.....	22
9. Spezifische Bioabfallmengen in Niedersachsen 2004.....	23
10. Restabfallbehandlung in Niedersachsen gemäß Planung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.....	26

Tabellen

1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1998 bis 2004	10
2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1998 bis 2004	11
3. Wertstofffassung in Niedersachsen 1998 bis 2004.....	12
4. Spezifische Wertstofffassung in Niedersachsen 1998 bis 2004	13
5. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2004.....	16
6. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2004	17
7. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen in Niedersachsen 2004	19
8. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen in Niedersachsen 2004	20
9. Aufkommen an schadstoffhaltigen Abfällen in Niedersachsen 2004 nach Regierungsbezirken	24
10. Ausstattung und Laufzeit der Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle	25

Anhang

Definitionen der Abfallarten.....	27
-----------------------------------	----

Grundlagen

Der § 4 des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 2003 (Nds. GVBl. S. 273), zuletzt geändert am 5. November 2004 durch Artikel 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des Umweltministeriums (Nds. Gesetzblatt Nr. 31 vom 11.11.2004, S. 417), verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, jährlich Abfallbilanzen aufzustellen. Die Abfallbilanzen sollen Auskunft über die Art, Herkunft und Menge der im Rahmen der öffentlichen Entsorgung erfassten Abfälle sowie deren Verwertung und sonstige Entsorgung geben.

Diese Daten bilden die Grundlage für die Planung von Vermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen und dienen der Erfolgskontrolle. Sie sind außerdem notwendig, um den Bau und Ausbau von Entsorgungsanlagen zu begründen. Gemäß § 5 NAbfG haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger für ihr Gebiet Abfallwirtschaftskonzepte aufzustellen. Die Abfallbilanzen liefern hierfür wesentliche erforderliche Angaben. Auf der Grundlage der Landesbilanz sind weitere Vermeidungs- und Verwertungspotenziale abschätzbar und regionalen Entsorgungseingängen kann mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Die Abfallbilanz wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik erstellt. Dabei wurden Daten aus der nach dem Umweltstatistikgesetz durchzuführenden Erhebung über die in Entsorgungsanlagen entsorgten Mengen sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern direkt erfragte Angaben verwendet. Für die vom Dualen System Deutschland entsorgten Mengen wurden die Angaben aus dem Mengenstromnachweis entnommen. Dazu wurde neben den bundeseinheitlichen Erhebungsbogen ein landesinterner Erhebungsvordruck eingesetzt. Somit kann die regionale Zuordnung der Abfallmengen verbessert werden. Die vorliegende Abfallbilanz stellt die spezifische, kombinierte und regionalisierte Auswertung der im Rahmen der statistischen Erhebungen erfragten und in Abstimmung mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften plausibilisierten Daten dar. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der bisherigen Abfallbilanzen ist gegeben.

Grundlage für die Zuordnung zu den einzelnen Abfallarten bildet das Europäische Abfallverzeichnis (EAV), dem weitgehend entsprochen wurde. Die abgefragten Abfallarten sind aufgeführt und beschrieben. Für die Bilanzierung auf Landesebene wurden mehrere Abfallarten in Gruppen zusammengefasst. Dies betrifft insbesondere die sonstigen Siedlungsabfälle und die Wertstoffe.

Ergebnisse der Abfallbilanz

1. Aufkommen und Verbleib

Im Jahr 2004 sind insgesamt 4,8 Millionen Tonnen Abfälle im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung angefallen. Dieses Gesamtaufkommen umfasst anteilig folgende Abfallarten:

Abfallart	Menge	Anteil am Gesamtaufkommen
	Mio. t	%
Hausmüll	1,31	27
Sperrmüll	0,35	7
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	0,27	6
Wertstoffe	2,28	47
Schadstoffe	0,02	< 1
Sonstige Siedlungsabfälle und ähnliche Abfälle	0,59	12

Gesamtaufkommen 4,83

Von diesem Gesamtaufkommen wurden 46 % verwertet und 54 % beseitigt. Dabei wurden von den 2,6 Millionen Tonnen Restabfällen rund 71 % auf Deponien abgelagert (38 % des Gesamtabfallaufkommens) und 29 % der Menge überwiegend thermischen Behandlungsanlagen in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen zugeführt (15 % des Gesamtabfallaufkommens). Damit stellt die Ablagerung auf Hausmülldeponien nach wie vor den Hauptentsorgungsweg für die zu beseitigenden Restabfälle dar, hat aber im Vergleich zum Vorjahr um 3 % abgenommen.

Abbildung 1 zeigt die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung erfassten Abfall- und Wertstoffmengen sowie deren Verbleib. In den Abbildungen 2 und 3 ist die Verteilung des Gesamtaufkommens auf die verschiedenen Abfallarten und der Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle dargestellt.

2. Entwicklung

Die Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen ist in den Tabellen 1 bis 4 sowie den Abbildungen 4 und 5 dargestellt.

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Die Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen – und damit der Siedlungsabfälle

im engeren Sinne – betrug im Jahr 2004 insgesamt rund 1,9 Millionen Tonnen und hat sich damit im Vergleich zu 2003 nur wenig verändert.

Pro Kopf der niedersächsischen Bevölkerung fielen 163 Kilogramm Hausmüll, 44 Kilogramm Sperrmüll und 34 Kilogramm hausmüllähnliche Gewerbeabfälle an.

Die Mengenentwicklung der einzelnen Abfallarten stellt sich folgendermaßen dar:

Die Hausmüllmenge hat sich landesweit kaum verändert (< 1 %), die Sperrmüllmenge hat um 9 % zugenommen und die Menge der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle hat weiter um 7 % abgenommen.

Wertstoffe

In der Abfallbilanz werden sowohl die Mengen berücksichtigt, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in eigener Regie oder über beauftragte Dritte gesammelt wurden, als auch die Mengen, die im Rahmen des Dualen Systems erfasst wurden.

2004 sind die Wertstoffmengen zwar geringfügig zurückgegangen (um knapp 1 % gegenüber dem Vorjahr), dennoch überstiegen die eingesammelten Mengen an Wertstoffen erneut das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll.

Die **außerhalb des Dualen Systems** gesammelten Mengen haben im Vergleich zu 2003 landesweit um 4 % auf insgesamt rund 1,7 Millionen Tonnen zugenommen. Die größte Fraktion entfällt hierbei mit rund 1,1 Millionen Tonnen auf die Bioabfälle, die damit fast zwei Drittel der Gesamtmenge ausmachen. Das Bioabfallaufkommen hat 2004 im Vergleich zum Vorjahr landesweit geringfügig (<1 %) abgenommen. Abnahmen weisen die Regierungsbezirke Hannover (- 9 %) und Lüneburg (- 1 %) auf, in den Regierungsbezirken Braunschweig (+ 8 %) und Weser-Ems (+4 %) ist das Bioabfallaufkommen gestiegen. Im landesweiten Durchschnitt wurden im Jahr 2004 pro Einwohner 140 Kilogramm Bioabfälle gesammelt und verwertet. Unter dem Landesmittel liegen hier die Regierungsbezirke Lüneburg und Braunschweig mit 104 bzw. 119 Kilogramm Bioabfall je Einwohner.

Es wurden geringere Mengen an Textilien (- 16 %), Kunststoffen (- 12 %) und Metallen (- 8 %) gegenüber 2003 ermittelt. Lediglich die Altholzmenge stieg 2004 um deutliche 14 % auf nunmehr 65 000 Tonnen an.

Die **vom Dualen System Deutschland (DSD)** gesammelten Wertstoffe umfassen im wesentlichen Papier (Pa-

pier, Pappe, Karton), Glas und Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden). Die Wertstoffsammlung durch die DSD AG belief sich im Jahr 2004 auf insgesamt 544 000 Tonnen und ist im Vergleich zu 2003 um 12 % gesunken. Dies hat u.a. folgende Gründe:

- 1) Auf Grundlage der Vereinbarungen zwischen dem DSD und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern werden von der in privaten Haushalten eingesammelten Papiermenge im Mittel nur noch 15 % auf die DSD-Mengen angerechnet. Bisher waren es pauschal 25 %. Die übrigen 85 % sind den in eigener Regie gesammelten Wertstoffen zuzurechnen. Hieraus resultieren eine erhebliche Abnahme der DSD-Mengen und eine entsprechende Zunahme der sonstigen Wertstoffe.

Für Papier ergab sich daher eine deutliche Abnahme von 39 % auf nur noch 88 000 Tonnen.

- 2) Die relativ hohe Abnahme bei Altglas (Abnahme um 10 % auf 217 000 t) rührt in erster Linie von der Einführung des sogenannten Dosenpfandes her. Durch Pfandsysteme für Getränkeverpackungen und durch die immer größere Verbreitung von Kunststoffflaschen ist die Altglasmenge in den vergangenen Jahren gesunken.

Bei den Leichtverpackungen gab es 2004 eine leichte Zunahme von 2 % auf 239 000 Tonnen.

Getrennt gesammelte Schadstoffe

Tabelle 9 zeigt die Mengen an getrennt gesammelten schadstoffhaltigen Abfällen auf Regierungsbezirksebene.

Eine getrennte Sammlung von Schadstoffkleinmengen (z. B. Medikamente, Altfarben, Lösemittel) aus privaten Haushalten sowie Kleingewerbe und Handwerksbetrieben wird von allen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern durchgeführt. Die Menge dieser schadstoffhaltigen Abfälle betrug 2004 insgesamt rund 24 000 Tonnen und lag damit um 5 % unter dem Vorjahresergebnis. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag im Landesdurchschnitt bei 3 Kilogramm und damit auf Vorjahresniveau.

Sonstige Abfälle

Unter diesem Begriff werden alle weiteren Abfallarten zusammengefasst, die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung anfallen, wie z.B. Straßenreinigungsabfälle, Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung u. ä. Darüber hinaus werden dieser Gruppe alle anderen Abfallarten zugeordnet, die der Entsorgungspflicht der Körperschaften unterliegen und zusammen mit den Siedlungsabfällen entsorgt wer-

den können, z. B. Rückstände aus der Papierherstellung, Gießereialtsande, Kunststoff- und Gummiabfälle.

Im Jahr 2004 wurden über die Hausmülldeponien, Abfallverbrennungsanlagen und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen zusammen 588 000 Tonnen sonstiger Abfälle erfasst. Damit hat die Gesamtmenge dieser Abfallgruppe um 3 % abgenommen. Die Hausmülldeponien in den Landkreisen Holzminden, Nienburg, Cuxhaven und Rotenburg standen nur noch sehr eingeschränkt für die Abfallentsorgung zur Verfügung, daher sind die bislang in diesen Anlagen entsorgten Abfallmengen in Nachbarkreisen, aber auch zu einem sehr hohen Anteil gewerblich in anderen Bundesländern entsorgt worden. Dies sind in erster Linie Bremen und Hamburg.

3. Regionale Einzelergebnisse

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Die Tabellen 5 und 6 zeigen die regionalen Einzelergebnisse der absoluten und der spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. In der Abbildung 6 sind diese Mengen bezogen auf den Landesdurchschnitt dargestellt.

Bei 25 der 49 öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger lag die spezifische Hausmüllmenge unter dem Landesdurchschnitt von 163 kg je Einwohner. Die Spannweite reichte von 41 Kilogramm (Landkreis Aurich) bis 249 Kilogramm je Einwohner (Stadt Wolfsburg).

Beim Sperrmüll lag im Jahr 2004 die Spanne zwischen 14 Kilogramm (Landkreis Hameln-Pyrmont) und 98 Kilogramm (Stadt Oldenburg) je Einwohner und der Landesdurchschnitt bei insgesamt 44 Kilogramm.

Wertstoffe

Bei den regionalen Einzelergebnissen wird ebenfalls zwischen Wertstoffen, die durch das Duale System Deutschland erfasst werden und Wertstoffen, die in kommunaler Regie gesammelt werden, unterschieden. Die absoluten und spezifischen Mengen dieser beiden Gruppen sind in den Tabellen 5 und 6 aufgeführt. Die Tabellen 7 und 8 zeigen zusätzlich die Mengen ausgewählter Wertstofffraktionen. Die spezifischen Mengen an Papier, Glas und Bioabfällen sind außerdem in den Abbildungen 7, 8 und 9 dargestellt. Bei Papier wurden die Mengen des Dualen Systems und die in eigener Regie erfassten Mengen summiert.

Im Rahmen des Dualen Systems Deutschland wurden zwischen 51 Kilogramm (Stadt Braunschweig) und 104 Kilogramm (Landkreis Aurich) Wertstoffe je Einwohner über gelbe Säcke oder Tonnen sowie Wertstoffcontainer

erfasst. Überproportionales Aufkommen an Verpackungen tritt vor allem in niedersächsischen Regionen mit starkem Tourismus (hier vor allem Cuxhaven, Wittmund und Aurich) auf. Der Landesdurchschnitt lag bei 68 Kilogramm je Einwohner. Davon entfielen 11 kg je Einwohner auf Papier, 27 kg je Einwohner auf Glas und 30 kg je Einwohner auf Leichtverpackungen. Bei den Leichtverpackungen lag die Spannbreite zwischen 14 Kilogramm (Stadt Braunschweig) und 49 Kilogramm (Landkreis Aurich) je Einwohner.

Für die Wertstoffe, die unter kommunaler Regie sowie über öffentlich oder gewerblich betriebene Kompostierungsanlagen erfasst wurden, lag der Landesdurchschnitt bei 217 Kilogramm je Einwohner. Wie schon in den vergangenen Jahren ergab sich für diese Wertstoffmengen ebenfalls eine erhebliche regionale Spannbreite. So fielen im Landkreis Lüchow-Dannenberg nur 73 Kilogramm und im Landkreis Diepholz 355 Kilogramm je Einwohner an.

An der großen Spannbreite der Wertstoffmengen haben vor allem die Bioabfälle einen maßgeblichen Anteil. So lagen die spezifischen Bioabfallmengen 2004 zwischen 6 Kilogramm (Landkreis Lüchow-Dannenberg) und 279 Kilogramm je Einwohner (Landkreis Grafschaft Bentheim). Im Landesdurchschnitt wurden 140 Kilogramm Bioabfälle je Einwohner gesammelt.

Die öffentlich-rechtlich entsorgten Bioabfälle, vor allem Grünabfälle und Abfälle aus der Biotonne, wurden den Entsorgungsgebieten zugeordnet, in denen sie eingesammelt worden sind. Die darüber hinaus in den Kompostierungsanlagen angenommenen Bioabfälle niedersächsischer Herkunft wurden nach Standort der Anlage erfasst.

In den vorwiegend ländlichen Regionen ist das Aufkommen an Bioabfällen relativ gering, weil hier viele Haushalte Bioabfälle z. B. im Hausgarten selbst kompostieren und von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern keine oder nur eine örtlich beschränkte Getrenntsammlung von Bioabfällen durchgeführt wird.

4. Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle

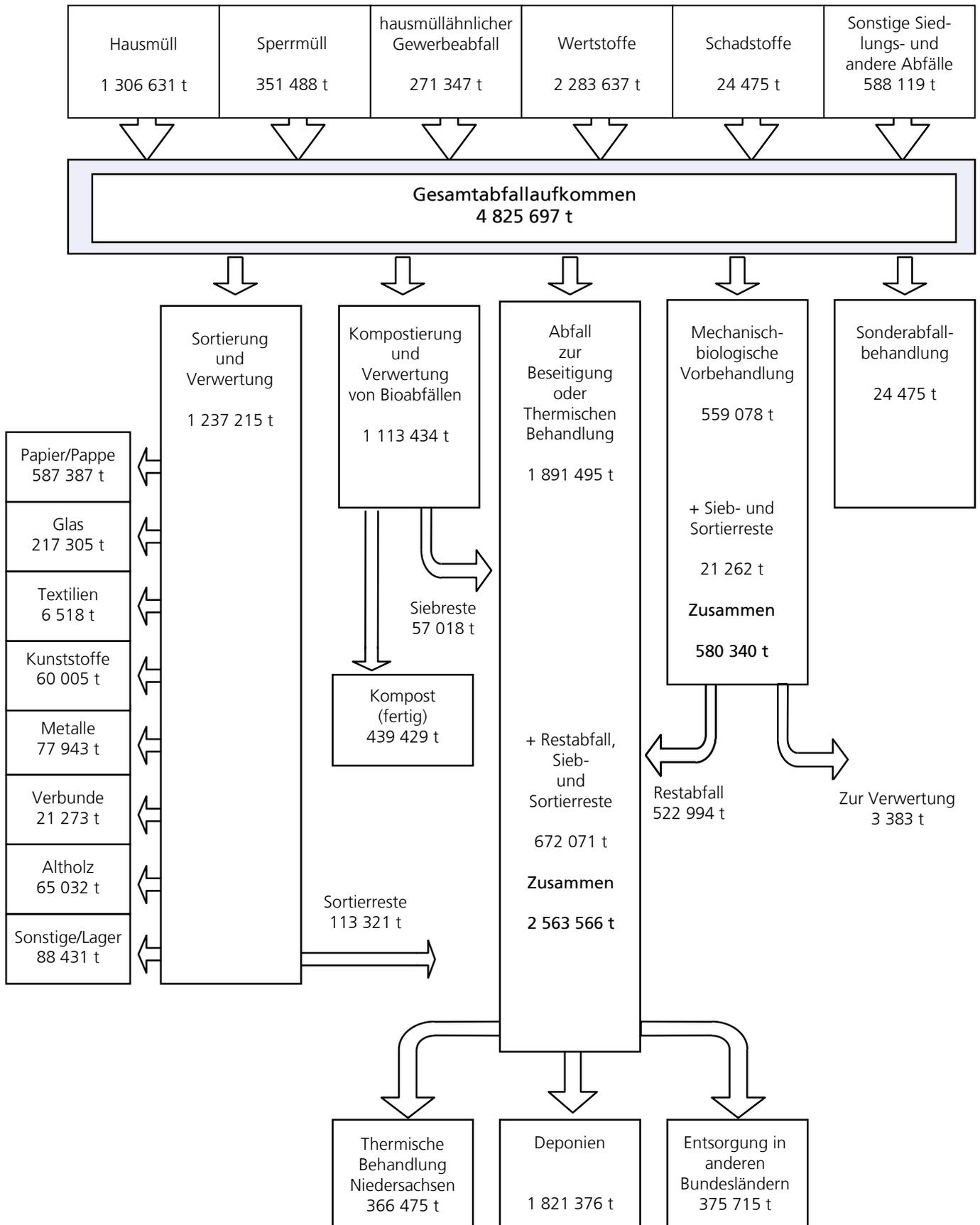
In Niedersachsen standen im Jahr 2004 landesweit 33 Hausmülldeponien (aktiv), acht mechanisch-biologische Behandlungsanlagen und drei Müllverbrennungsanlagen (Salzbergen [neu], Hameln und Helmstedt) für die Ablagerung, Behandlung und Beseitigung der Restabfälle zur Verfügung. Auf den Deponien Holzminden, Nienburg, Altenwalde und Helvesiek wurden nur noch in geringem Umfang Siedlungsabfälle entsorgt. Die Deponien Höfer, Wischhafen und Osternburg wurden nicht mehr genutzt.

5. Entsorgung nach Inkrafttreten der Abfallablagereungsverordnung

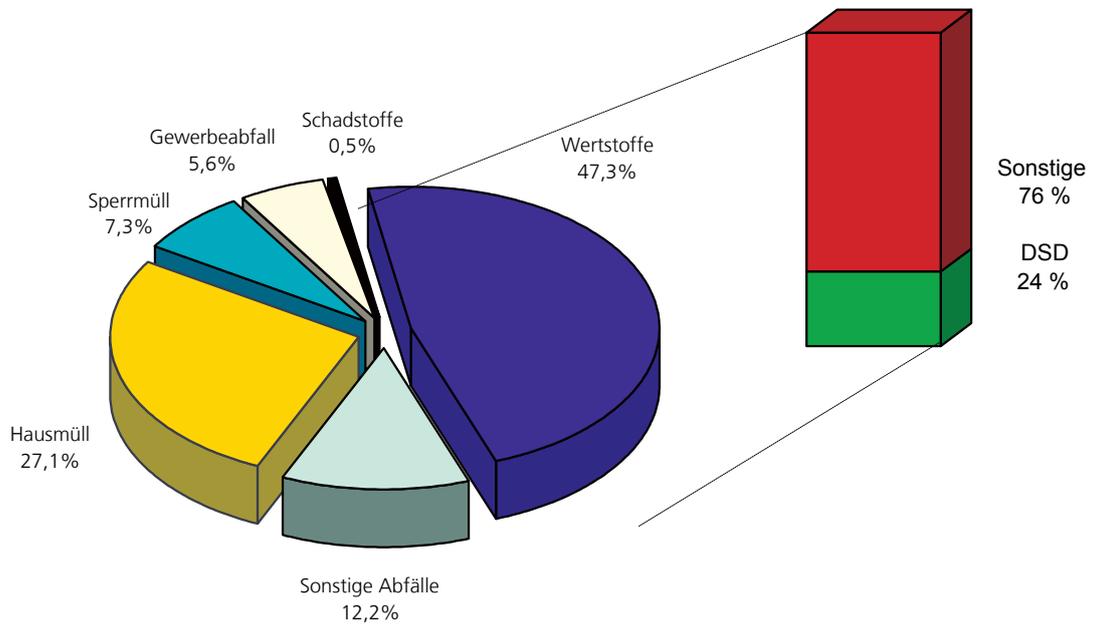
Mit dem 01. Juni 2005 endeten die Übergangsfristen der Abfallablagereungsverordnung. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Niedersachsen haben die erforderlichen Entscheidungen für die von ihnen zu entsorgenden Abfälle rechtzeitig getroffen, so dass die erforderlichen Anlagenkapazitäten - abgesehen von wenigen Ausnahmen - rechtzeitig zur Verfügung stehen. Details werden in der Abfallbilanz für das Jahr 2005 veröffentlicht.

Tabelle 10 zeigt die Deponien in Niedersachsen für gemischte Siedlungsabfälle (Stand 01.11.2004).

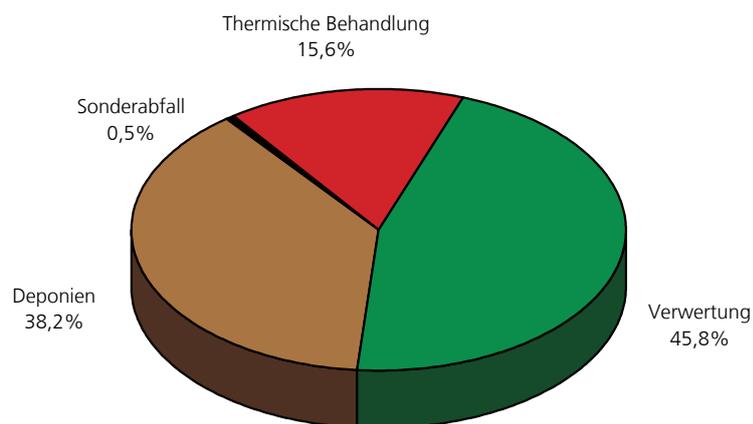
1. Abfallaufkommen und -verbleib in Niedersachsen 2004



2. Aufteilung des Abfallaufkommens in Niedersachsen 2004



3. Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle und ähnlicher Abfälle in Niedersachsen 2004



1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1998 bis 2004

Regierungsbezirk Land	Jahr	Haus- müll	Sperr- müll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbe- abfall	Wertstoffe		Schad- stoffe	Sonstige Abfälle	Summe
					DSD	Sonstige			
in t									
Braunschweig	1998	331 320	94 406	139 256	131 815	278 100	1 632	118 412	1 094 941
	1999	316 284	84 415	124 046	134 969	302 760	5 825	161 950	1 130 249
	2000	311 998	72 150	69 757	135 376	311 076	4 886	212 463	1 117 707
	2001	315 524	69 712	72 342	131 948	319 537	5 050	166 824	1 080 937
	2002	307 742	74 604	64 639	134 696	299 541	4 840	191 581	1 077 643
	2003	299 882	66 237	55 535	127 619	302 146	4 003	156 646	1 012 068
	2004	303 198	62 713	61 538	110 784	322 127	5 856	189 945	1 056 161
Veränderung in % zum Vorjahr		+1	-5	+11	-13	+7	+46	+21	+4
Hannover	1998	432 282	122 630	185 522	163 612	446 836	2 742	90 677	1 444 301
	1999	424 739	123 784	126 821	168 397	478 563	8 009	145 352	1 475 665
	2000	403 639	126 878	81 556	172 429	530 697	6 669	174 746	1 496 615
	2001	386 718	126 926	83 135	167 621	535 344	6 991	154 164	1 460 899
	2002	378 930	126 051	74 945	168 356	559 010	7 486	138 256	1 453 034
	2003	393 035	95 920	63 568	159 361	502 196	7 550	147 687	1 369 317
	2004	373 293	115 347	55 111	136 745	500 610	4 339	108 743	1 294 188
Veränderung in % zum Vorjahr		-5	+20	-13	-14	-0	-43	-26	-5
Lüneburg	1998	305 910	71 320	140 331	136 383	256 132	3 116	59 910	973 102
	1999	311 897	65 497	117 922	144 421	266 925	7 054	56 600	970 316
	2000	323 158	67 069	53 383	145 712	299 835	6 084	72 894	968 135
	2001	319 388	63 886	49 259	143 608	301 511	6 844	91 519	976 015
	2002	300 395	68 169	67 806	144 603	308 629	6 454	87 118	983 174
	2003	291 687	59 188	69 414	136 367	296 057	6 319	72 035	931 067
	2004	293 310	66 709	68 798	118 806	311 152	5 465	57 563	921 803
Veränderung in % zum Vorjahr		+1	+13	-1	-13	+5	-14	-20	-1
Weser-Ems	1998	354 655	117 258	240 086	197 489	521 637	3 196	297 713	1 732 034
	1999	347 738	111 040	266 804	202 904	571 467	7 445	147 669	1 655 067
	2000	339 830	116 895	140 635	205 699	570 043	6 468	243 495	1 623 065
	2001	335 456	114 722	113 883	204 991	573 219	7 098	185 162	1 534 531
	2002	330 499	109 876	115 910	207 563	607 313	7 401	203 957	1 582 519
	2003	324 636	100 791	104 714	197 259	573 932	7 868	229 506	1 538 706
	2004	336 830	106 719	85 900	177 503	605 910	8 815	231 868	1 553 545
Veränderung in % zum Vorjahr		+4	+6	-18	-10	+6	+12	+1	+1
Niedersachsen	1998	1 424 167	405 614	705 195	629 299	1 502 705	10 686	566 712	5 244 378
	1999	1 400 658	384 736	635 593	650 687	1 619 715	28 333	511 571	5 231 293
	2000	1 378 625	382 992	345 331	659 217	1 711 652	24 107	703 598	5 205 522
	2001	1 357 086	375 246	318 619	648 168	1 729 611	25 983	597 669	5 052 382
	2002	1 317 566	378 700	323 300	655 219	1 774 493	26 181	620 912	5 096 370
	2003	1 309 240	322 136	293 231	620 606	1 674 331	25 740	605 874	4 851 158
	2004	1 306 631	351 488	271 347	543 838	1 739 799	24 475	588 119	4 825 697
Veränderung in % zum Vorjahr		-0	+9	-7	-12	+4	-5	-3	-1

2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1998 bis 2004

Regierungsbezirk Land	Jahr	Haus- müll	Sperr- müll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbe- abfall	Wertstoffe		Schad- stoffe	Sonstige Abfälle	Summe
					DSD	Sonstige			
					kg / Einwohner				
Braunschweig	1998	198	57	83	79	167	1	71	656
	1999	189	51	74	81	181	3	97	676
	2000	187	43	42	81	186	3	127	669
	2001	189	42	43	79	192	3	100	648
	2002	185	45	39	81	180	3	115	648
	2003	180	40	33	77	182	2	94	608
	2004	183	38	37	67	194	4	114	637
	Veränderung in % zum Vorjahr		+2	-5	+12	-13	+7	+100	+21
Hannover	1998	201	57	86	76	208	1	42	672
	1999	197	58	59	78	222	4	68	686
	2000	187	59	38	80	247	3	81	695
	2001	179	59	38	77	247	3	71	674
	2002	175	58	35	78	258	3	64	671
	2003	181	44	29	74	232	3	68	631
	2004	172	53	25	63	231	2	50	596
	Veränderung in % zum Vorjahr		-5	+20	-14	-15	-0	-33	-26
Lüneburg	1998	186	43	85	83	156	2	36	591
	1999	188	39	71	87	161	4	34	584
	2000	195	40	32	88	181	4	44	583
	2001	190	38	29	85	179	4	54	579
	2002	178	40	40	86	183	4	52	583
	2003	172	35	41	80	174	4	42	548
	2004	172	39	40	70	183	3	34	541
	Veränderung in % zum Vorjahr		+0	+11	-2	-13	+5	-25	-19
Weser-Ems	1998	148	49	100	82	217	1	124	721
	1999	144	46	110	84	237	3	61	685
	2000	141	48	58	85	236	3	101	672
	2001	137	47	47	84	235	3	76	629
	2002	135	45	47	85	248	3	83	646
	2003	132	41	42	80	233	3	93	624
	2004	136	43	35	72	245	4	94	629
	Veränderung in % zum Vorjahr		+3	+5	-17	-10	+5	+33	+1
Niedersachsen	1998	181	52	90	80	191	1	72	667
	1999	177	49	80	82	205	4	65	662
	2000	175	48	44	83	217	3	89	659
	2001	171	47	40	81	217	3	75	634
	2002	165	48	41	82	223	3	78	640
	2003	164	40	37	78	209	3	76	607
	2004	163	44	34	68	217	3	74	603
	Veränderung in % zum Vorjahr		-1	+10	-8	-13	+4	+0	-3

3. Wertstofffassung in Niedersachsen 1998 bis 2004

Regierungsbezirk Land	Jahr	Sonstige Sammlung		DSD				Sonstige aus LVP ¹⁾	Summe
		Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon				
					Papier	Glas	LVP		
in t									
Braunschweig	1998	278 100	173 866	131 815	30 098	59 856	41 861	11 097	409 915
	1999	302 760	192 106	134 969	31 183	60 391	43 395	14 064	437 729
	2000	311 076	201 615	135 376	31 429	59 032	44 915	13 879	446 453
	2001	319 537	210 066	131 948	30 922	55 024	46 002	15 559	451 485
	2002	299 541	192 535	134 696	30 885	55 481	48 330	18 655	434 237
	2003	302 146	183 093	127 619	30 680	51 259	45 680	18 904	429 765
	2004	322 127	197 327	110 784	20 338	44 724	45 722	21 018	432 911
	Veränderung in % zum Vorjahr		+7	+8	-13	-34	-13	+0	+11
Hannover	1998	446 836	308 449	163 612	40 591	76 405	46 616	15 037	610 448
	1999	478 563	333 111	168 397	41 814	77 194	49 389	18 161	646 960
	2000	530 697	370 094	172 429	44 434	74 712	53 284	19 848	703 127
	2001	535 344	379 826	167 621	43 239	68 658	55 724	19 326	702 965
	2002	559 010	414 380	168 356	41 759	68 478	58 119	20 846	727 366
	2003	502 196	355 316	159 361	40 740	62 783	55 838	22 132	661 557
	2004	500 610	323 504	136 745	23 129	56 346	57 270	24 509	637 355
	Veränderung in % zum Vorjahr		-0	-9	-14	-43	-10	+3	+11
Lüneburg	1998	256 132	142 855	136 383	30 832	57 176	48 376	17 743	392 515
	1999	266 925	151 387	144 421	32 346	61 684	50 391	19 853	411 346
	2000	299 835	172 741	145 712	31 630	61 313	52 769	18 624	445 547
	2001	301 511	176 989	143 608	32 368	55 680	55 560	20 371	445 119
	2002	308 629	188 189	144 603	30 739	56 319	57 545	20 379	453 232
	2003	296 057	178 720	136 367	29 580	52 457	54 330	20 684	432 424
	2004	311 152	177 109	118 806	17 351	46 499	54 956	24 506	429 958
	Veränderung in % zum Vorjahr		+5	-1	-13	-41	-11	+1	+18
Weser-Ems	1998	521 637	363 554	197 489	41 662	87 442	68 384	24 143	719 126
	1999	571 467	407 978	202 904	43 972	88 861	70 071	27 334	774 371
	2000	570 043	399 622	205 699	44 307	88 284	73 108	29 557	775 742
	2001	573 219	407 082	204 991	44 173	83 179	77 639	33 295	778 210
	2002	607 313	442 249	207 563	43 003	83 433	81 127	35 669	814 876
	2003	573 932	408 838	197 259	42 721	75 741	78 796	37 485	771 191
	2004	605 910	424 920	177 503	26 700	69 736	81 067	43 288	783 413
	Veränderung in % zum Vorjahr		+6	+4	-10	-38	-8	+3	+15
Niedersachsen	1998	1 502 705	988 724	629 299	143 180	280 881	205 237	68 020	2 132 004
	1999	1 619 715	1 084 582	650 687	149 315	288 126	213 246	79 410	2 270 402
	2000	1 711 652	1 144 072	659 217	151 799	283 341	224 076	81 909	2 370 869
	2001	1 729 611	1 173 963	648 168	150 702	262 541	234 925	88 551	2 377 779
	2002	1 774 493	1 237 353	655 219	146 386	263 711	245 121	95 549	2 429 711
	2003	1 674 331	1 125 967	620 606	143 721	242 240	234 644	99 205	2 294 937
	2004	1 739 799	1 122 860	543 838	87 518	217 305	239 015	113 321	2 283 637
	Veränderung in % zum Vorjahr		+4	-0	-12	-39	-10	+2	+14

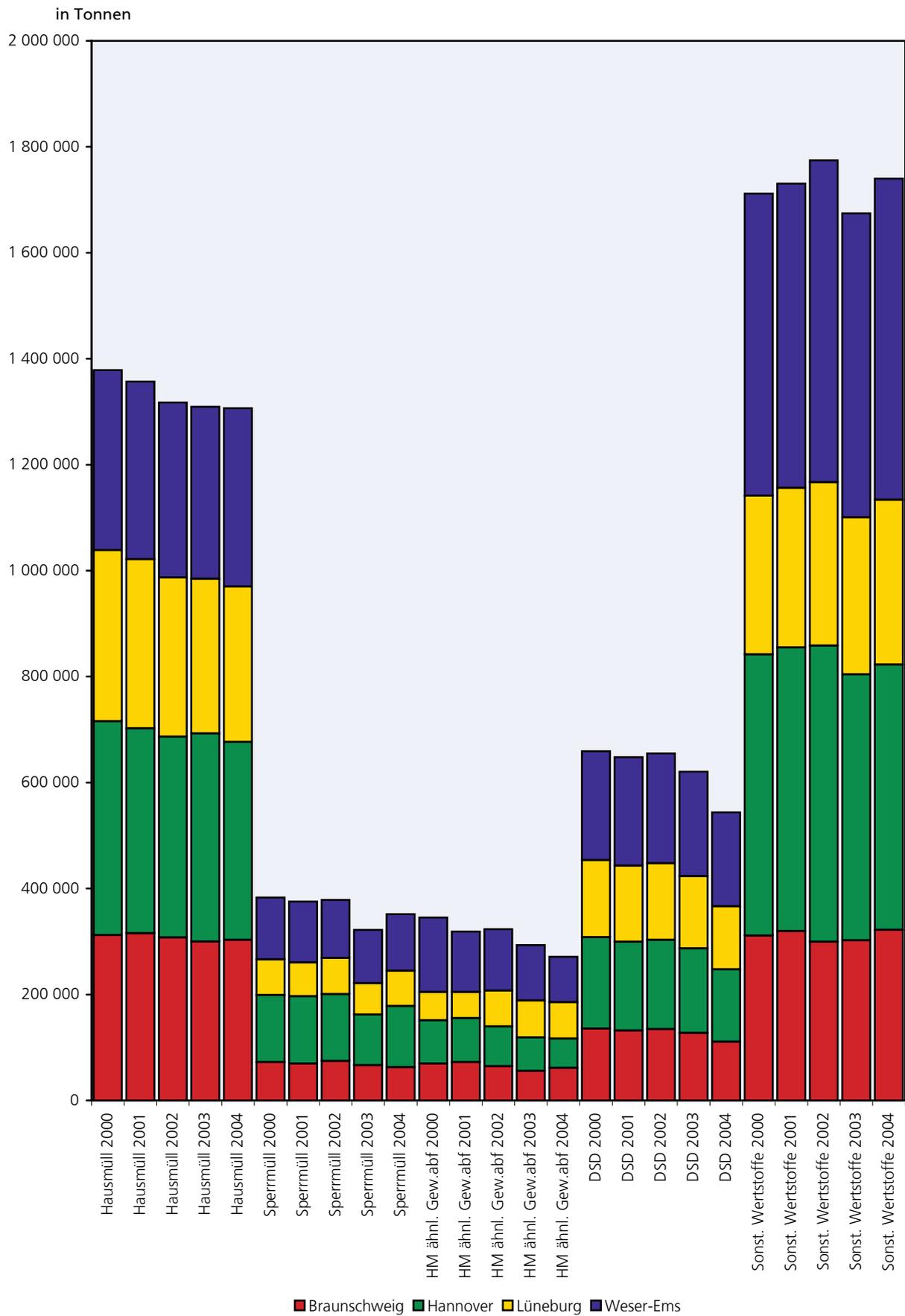
¹⁾ Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

4. Spezifische Wertstofffassung in Niedersachsen 1998 bis 2004

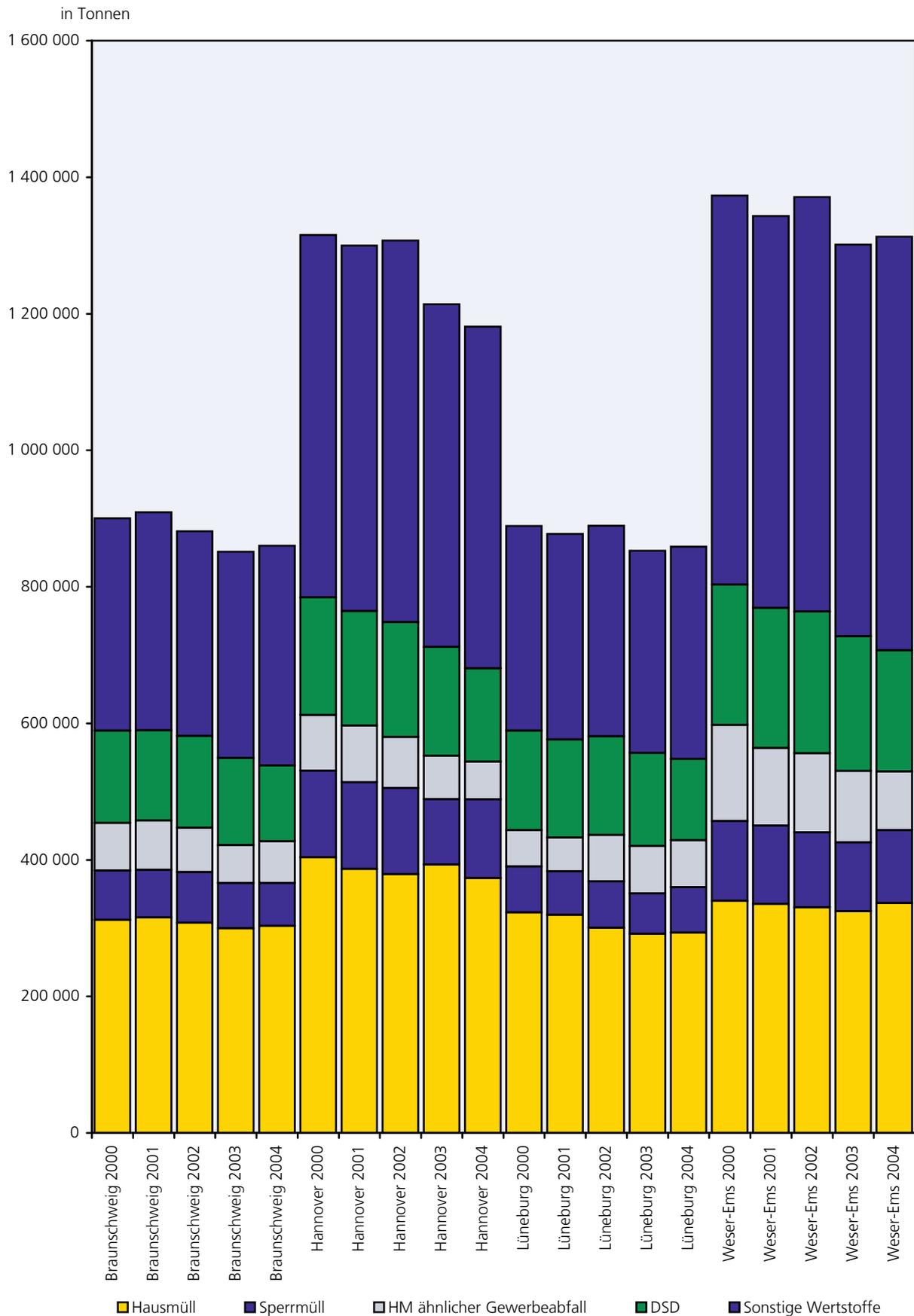
Regierungsbezirk Land	Jahr	Sonstige Sammlung		DSD					Summe	
		Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			Sonstige aus LVP ¹⁾		
					Papier	Glas	LVP			
kg / Einwohner										
Braunschweig	1998	167	104	79	18	36	25	7	246	
	1999	181	115	81	19	36	26	8	262	
	2000	186	121	81	19	35	27	8	267	
	2001	192	126	79	19	33	28	9	271	
	2002	180	116	81	19	33	29	11	261	
	2003	182	110	77	18	31	27	11	259	
	2004	194	119	67	12	27	28	13	261	
	Veränderung in % zum Vorjahr		+7	+8	-13	-33	-13	+4	+18	+1
Hannover	1998	208	144	76	19	35	22	7	284	
	1999	222	155	78	19	36	23	8	300	
	2000	247	172	80	21	35	25	9	327	
	2001	247	176	77	20	32	26	9	324	
	2002	258	191	78	19	32	27	10	336	
	2003	232	164	74	19	29	26	10	306	
	2004	231	149	63	11	26	26	11	294	
	Veränderung in % zum Vorjahr		-0	-9	-15	-42	-10	+0	+10	-4
Lüneburg	1998	156	87	83	18	35	37	11	238	
	1999	161	91	87	19	37	30	12	248	
	2000	181	104	88	19	37	32	11	268	
	2001	179	105	85	19	33	33	12	264	
	2002	183	112	86	18	33	34	12	269	
	2003	174	105	80	17	31	32	12	254	
	2004	183	104	69	10	27	32	14	252	
	Veränderung in % zum Vorjahr		+5	-1	-14	-41	-13	+0	+17	-1
Weser-Ems	1998	237	169	84	18	37	29	11	321	
	1999	236	165	85	18	37	30	12	321	
	2000	235	167	84	18	34	32	14	319	
	2002	248	181	85	18	34	33	15	333	
	2003	233	166	80	17	31	32	15	313	
	2004	245	172	72	11	28	33	18	317	
	Veränderung in % zum Vorjahr		+5	+4	-10	-35	-10	+3	+20	+1
	Niedersachsen	1998	191	126	80	18	36	26	9	271
1999		205	137	82	19	36	27	10	287	
2000		217	145	83	19	36	28	10	300	
2001		217	148	81	19	33	30	11	298	
2002		223	155	82	18	33	31	12	305	
2003		209	141	78	18	30	29	12	287	
2004		217	140	68	11	27	30	14	285	
Veränderung in % zum Vorjahr			+4	-1	-13	-39	-10	+3	+17	-1

¹⁾ Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

4. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2000 bis 2004 nach Abfallarten



5. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 2000 bis 2004 nach Regierungsbezirken



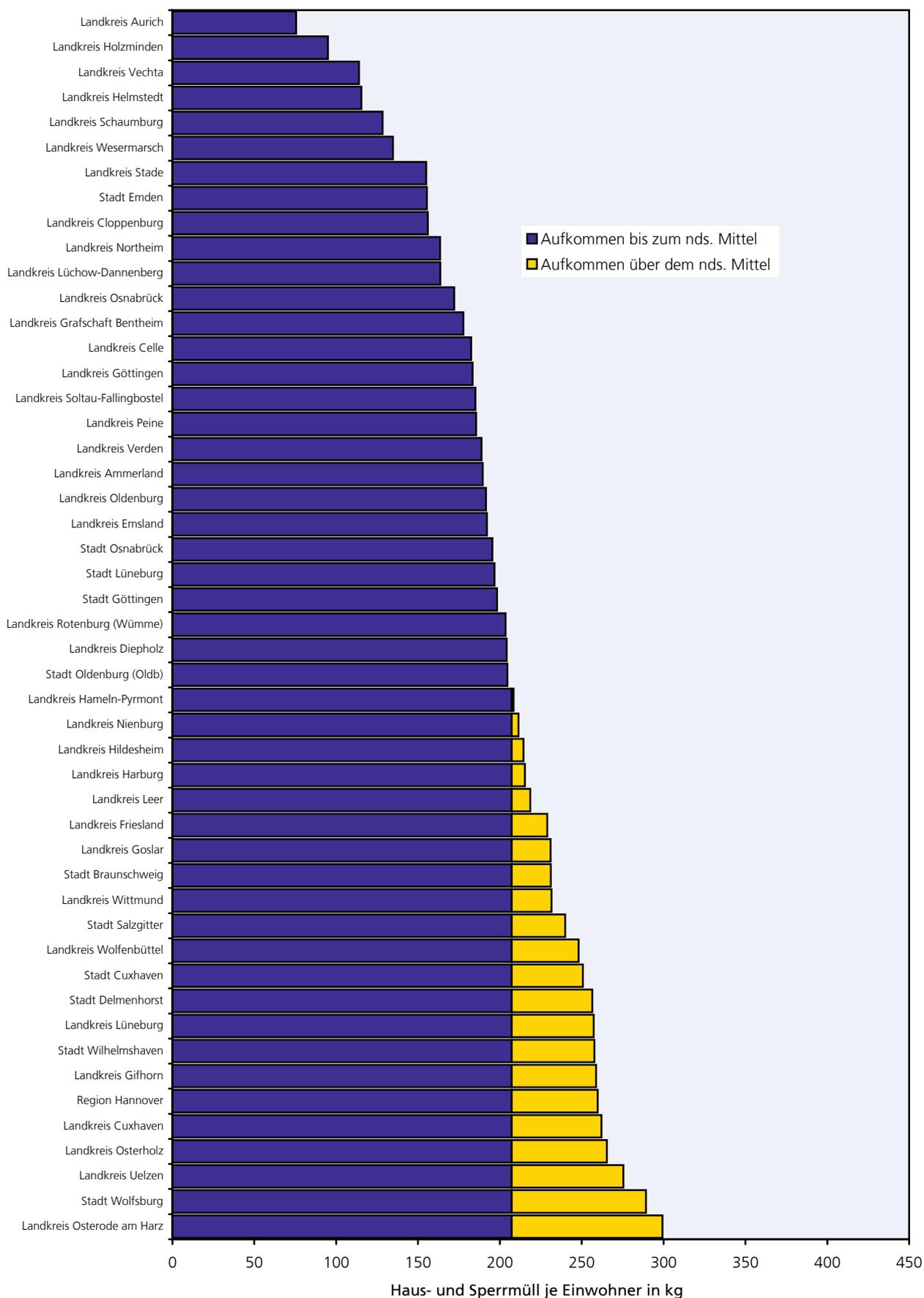
5. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2004

Entsorgungsgebiet	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Wertstofffassung		Summe
				DSD	Sonstige	
in t						
Stadt Braunschweig	52 401	4 459	14 922	12 647	44 761	129 190
Stadt Salzgitter	19 387	6 726	282	7 728	18 935	53 058
Stadt Wolfsburg	30 371	4 987	11 321	7 655	35 618	89 952
Landkreis Gifhorn	40 192	5 156	492	12 663	29 348	87 851
Stadt Göttingen	20 786	3 443	4 043	8 170	24 602	61 044
Landkreis Göttingen	21 151	4 780	1 422	9 552	25 295	62 200
Landkreis Goslar	32 340	2 955	6 474	10 027	26 749	78 545
Landkreis Helmstedt	7 101	4 260	3	7 838	17 882	37 084
Landkreis Northeim	18 865	5 283	6 397	9 513	22 801	62 859
Landkreis Osterode am Harz	19 439	5 333		6 884	14 115	45 771
Landkreis Peine	17 289	7 654	180	9 172	35 060	69 355
Landkreis Wolfenbüttel	23 876	7 677	16 002	8 935	26 961	83 451
Region Hannover	223 883	69 298	1 874	65 445	222 278	582 778
Landkreis Diepholz	29 477	14 492	22 147	13 465	76 490	156 071
Landkreis Hameln-Pyrmont	31 194	2 263	12 679	10 502	47 793	104 431
Landkreis Hildesheim	49 588	12 973	4 476	20 296	52 046	139 379
Landkreis Holzminden	5 966	1 507	4 513	5 367	12 035	29 388
Landkreis Nienburg	18 895	7 790	3 280	8 306	34 050	72 321
Landkreis Schaumburg	14 290	7 024	6 142	13 364	55 918	96 738
Landkreis Celle	28 249	5 104	5 713	13 021	21 393	73 480
Stadt Cuxhaven	12 087	1 098	655	4 666	11 335	29 841
Landkreis Cuxhaven	32 689	7 616	2 301	9 826	26 330	78 762
Landkreis Harburg	43 835	7 879	6 364	18 620	35 008	111 706
Landkreis Lüchow-Dannenberg	6 671	1 769	1 638	3 876	3 781	17 735
Stadt Lüneburg	12 356	1 673	4 378	5 129	20 751	44 287
Landkreis Lüneburg	20 564	6 017	10 043	7 023	24 679	68 326
Landkreis Osterholz	22 200	7 749	10 578	8 455	15 435	64 417
Landkreis Rotenburg (Wümme)	28 366	5 189	8 270	10 783	33 099	85 707
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	21 918	4 514	7 087	7 765	27 740	69 024
Landkreis Stade	23 977	6 346	6 142	13 758	52 702	102 925
Landkreis Uelzen	20 741	6 060	2 114	6 786	19 059	54 760
Landkreis Verden	19 657	5 695	3 515	9 098	19 840	57 805
Stadt Delmenhorst	16 744	2 776	115	5 510	15 213	40 358
Stadt Emden	7 029	1 003	3 848	4 319	6 538	22 737
Stadt Oldenburg (Oldb)	16 860	15 550	3 465	12 005	43 351	91 231
Stadt Osnabrück	20 157	11 991	8 231	10 876	45 614	96 869
Stadt Wilhelmshaven	16 343	5 350	6 531	5 232	13 318	46 774
Landkreis Ammerland	19 741	2 091	3 395	8 210	27 296	60 733
Landkreis Aurich	7 860	6 510	2 007	19 813	53 495	89 685
Landkreis Cloppenburg	19 648	4 497	6 605	10 000	33 411	74 161
Landkreis Emsland	46 255	13 135	15 871	19 608	79 936	174 805
Landkreis Friesland	16 998	6 309	6 965	6 764	35 834	72 870
Landkreis Grafschaft Bentheim	20 534	3 265	7 305	9 353	46 826	87 283
Landkreis Leer	25 158	10 831	6 750	10 899	22 041	75 679
Landkreis Oldenburg	18 687	5 294	1 108	9 578	30 462	65 129
Landkreis Osnabrück	50 134	11 725	2 428	24 136	87 809	176 232
Landkreis Vechta	12 817	2 193	4 065	8 905	30 088	58 068
Landkreis Wesermarsch	10 743	1 929	6 860	7 021	22 777	49 330
Landkreis Wittmund	11 122	2 270	351	5 274	11 901	30 918
Reg.-Bez. Braunschweig	303 198	62 713	61 538	110 784	322 127	860 360
Reg.-Bez. Hannover	373 293	115 347	55 111	136 745	500 610	1 181 106
Reg.-Bez. Lüneburg	293 310	66 709	68 798	118 806	311 152	858 775
Reg.-Bez. Weser-Ems	336 830	106 719	85 900	177 503	605 910	1 312 862
Land Niedersachsen	1 306 631	351 488	271 347	543 838	1 739 799	4 213 103

6. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüll-ähnlichen Gewerbeabfällen und Wertstoffen in Niedersachsen 2004

Entsorgungs- gebiet	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbeabfall	Wertstofffassung		Summe
				DSD	Sonstige	
kg / Einwohner						
Stadt Braunschweig	213	18	61	51	182	525
Stadt Salzgitter	178	62	3	71	174	488
Stadt Wolfsburg	249	41	93	63	292	736
Landkreis Gifhorn	229	29	3	72	168	501
Stadt Göttingen	170	28	33	67	201	500
Landkreis Göttingen	150	34	10	68	179	440
Landkreis Goslar	212	19	42	66	175	514
Landkreis Helmstedt	72	43	0	80	182	377
Landkreis Northeim	128	36	43	64	154	425
Landkreis Osterode am Harz	235	64	0	83	171	553
Landkreis Peine	129	57	1	68	261	516
Landkreis Wolfenbüttel	188	60	126	70	212	656
Region Hannover	198	61	2	58	197	516
Landkreis Diepholz	137	67	103	63	355	725
Landkreis Hameln-Pyrmont	194	14	79	65	298	651
Landkreis Hildesheim	170	44	15	70	178	478
Landkreis Holzminden	76	19	57	68	153	373
Landkreis Nienburg	150	62	26	66	270	573
Landkreis Schaumburg	86	42	37	80	337	582
Landkreis Celle	155	28	31	71	117	402
Stadt Cuxhaven	230	21	12	89	216	568
Landkreis Cuxhaven	213	50	15	64	171	512
Landkreis Harburg	183	33	27	78	146	465
Landkreis Lüchow-Dannenberg	129	34	32	75	73	344
Stadt Lüneburg	173	23	61	72	291	621
Landkreis Lüneburg	199	58	97	68	239	662
Landkreis Osterholz	197	69	94	75	137	571
Landkreis Rotenburg (Wümme)	172	31	50	65	201	520
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	153	32	50	54	194	483
Landkreis Stade	123	32	31	70	269	526
Landkreis Uelzen	213	62	22	70	196	563
Landkreis Verden	146	42	26	68	148	431
Stadt Delmenhorst	220	36	2	72	200	530
Stadt Emden	136	19	74	84	127	440
Stadt Oldenburg (Oldb)	106	98	22	76	274	576
Stadt Osnabrück	123	73	50	66	277	589
Stadt Wilhelmshaven	194	64	78	62	158	556
Landkreis Ammerland	171	18	29	71	237	527
Landkreis Aurich	41	34	11	104	281	472
Landkreis Cloppenburg	127	29	43	65	216	479
Landkreis Emsland	150	42	51	63	258	565
Landkreis Friesland	167	62	68	66	352	716
Landkreis Grafschaft Bentheim	153	24	55	70	350	652
Landkreis Leer	153	66	41	66	134	460
Landkreis Oldenburg	149	42	9	77	243	520
Landkreis Osnabrück	139	33	7	67	244	490
Landkreis Vechta	97	17	31	68	229	441
Landkreis Wesermarsch	114	21	73	75	242	524
Landkreis Wittmund	192	39	6	91	206	535
Reg.-Bez. Braunschweig	183	38	37	67	194	519
Reg.-Bez. Hannover	172	53	25	63	231	545
Reg.-Bez. Lüneburg	172	39	40	70	183	504
Reg.-Bez. Weser-Ems	136	43	35	72	245	531
Land Niedersachsen	163	44	34	68	217	527

6. Spezifisches Haus- und Sperrmüllaufkommen in Niedersachsen 2004



7. Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen in Niedersachsen 2004

Entsorgungs- gebiet	Sonstige Sammlung		DSD				Sonstige aus LVP ¹⁾
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			
				Papier	Glas	LVP	
in t							
Stadt Braunschweig	44 761	34 893	12 647	3 118	6 178	3 351	518
Stadt Salzgitter	18 935	11 992	7 728	1 134	2 710	3 884	1 868
Stadt Wolfsburg	35 618	24 410	7 655	1 522	3 038	3 095	1 876
Landkreis Gifhorn	29 348	15 732	12 663	2 208	5 090	5 365	2 266
Stadt Göttingen	24 602	14 195	8 170	1 066	3 511	3 593	2 151
Landkreis Göttingen	25 295	15 767	9 552	1 865	3 594	4 093	2 511
Landkreis Goslar	26 749	12 405	10 027	1 638	4 449	3 940	1 216
Landkreis Helmstedt	17 882	11 720	7 838	1 597	2 841	3 400	1 656
Landkreis Northeim	22 801	13 556	9 513	1 684	3 741	4 088	1 823
Landkreis Osterode am Harz	14 115	3 966	6 884	1 280	2 649	2 955	1 338
Landkreis Peine	35 060	24 508	9 172	1 607	3 812	3 753	1 731
Landkreis Wolfenbüttel	26 961	14 183	8 935	1 619	3 111	4 205	2 064
Region Hannover	222 278	126 397	65 445	11 211	28 162	26 072	9 331
Landkreis Diepholz	76 490	55 489	13 465	2 278	5 872	5 315	2 137
Landkreis Hameln-Pyrmont	47 793	34 324	10 502	1 544	4 167	4 791	2 365
Landkreis Hildesheim	52 046	32 673	20 296	3 351	7 589	9 356	4 868
Landkreis Holzminden	12 035	7 234	5 367	945	2 537	1 885	901
Landkreis Nienburg	34 050	23 550	8 306	1 472	3 135	3 699	1 940
Landkreis Schaumburg	55 918	43 837	13 364	2 328	4 884	6 152	2 967
Landkreis Celle	21 393	13 488	13 021	945	5 488	6 588	3 058
Stadt Cuxhaven	11 335	6 741	4 666	668	1 958	2 040	1 940
Landkreis Cuxhaven	26 330	14 450	9 826	1 671	3 640	4 515	2 176
Landkreis Harburg	35 008	18 242	18 620	3 468	5 627	9 525	3 885
Landkreis Lüchow-Dannenberg	3 781	308	3 876	583	1 710	1 583	883
Stadt Lüneburg	20 751	10 127	5 129	848	2 237	2 044	792
Landkreis Lüneburg	24 679	11 751	7 023	938	2 650	3 435	1 639
Landkreis Osterholz	15 435	5 973	8 455	1 426	3 195	3 834	2 055
Landkreis Rotenburg (Wümme)	33 099	23 854	10 783	1 636	4 324	4 823	2 293
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	27 740	16 781	7 765	536	3 451	3 778	1 170
Landkreis Stade	52 702	32 347	13 758	2 105	6 193	5 460	2 120
Landkreis Uelzen	19 059	12 668	6 786	1 081	2 749	2 956	1 234
Landkreis Verden	19 840	10 379	9 098	1 446	3 277	4 375	1 261
Stadt Delmenhorst	15 213	8 809	5 510	925	2 365	2 220	1 143
Stadt Emden	6 538	2 129	4 319	718	1 750	1 851	912
Stadt Oldenburg (Oldb)	43 351	27 086	12 005	1 082	5 297	5 626	2 605
Stadt Osnabrück	45 614	33 021	10 876	1 574	4 617	4 685	3 040
Stadt Wilhelmshaven	13 318	8 246	5 232	892	2 193	2 147	1 127
Landkreis Ammerland	27 296	19 136	8 210	1 507	3 343	3 360	1 860
Landkreis Aurich	53 495	38 452	19 813	3 269	7 314	9 230	6 371
Landkreis Cloppenburg	33 411	23 903	10 000	1 319	3 745	4 936	2 537
Landkreis Emsland	79 936	62 084	19 608	2 853	7 455	9 300	4 101
Landkreis Friesland	35 834	27 210	6 764	1 093	2 775	2 896	1 512
Landkreis Grafschaft Bentheim	46 826	37 342	9 353	1 432	3 268	4 653	2 738
Landkreis Leer	22 041	9 973	10 899	1 594	4 581	4 724	2 482
Landkreis Oldenburg	30 462	19 858	9 578	1 739	3 358	4 481	2 514
Landkreis Osnabrück	87 809	63 979	24 136	3 917	9 292	10 927	5 156
Landkreis Vechta	30 088	22 955	8 905	1 328	3 390	4 187	2 046
Landkreis Wesermarsch	22 777	15 712	7 021	783	2 797	3 441	1 742
Landkreis Wittmund	11 901	5 025	5 274	675	2 196	2 403	1 402
Reg.-Bez. Braunschweig	322 127	197 327	110 784	20 338	44 724	45 722	21 018
Reg.-Bez. Hannover	500 610	323 504	136 745	23 129	56 346	57 270	24 509
Reg.-Bez. Lüneburg	311 152	177 109	118 806	17 351	46 499	54 956	24 506
Reg.-Bez. Weser-Ems	605 910	424 920	177 503	26 700	69 736	81 067	43 288
Land Niedersachsen	1 739 799	1 122 860	543 838	87 518	217 305	239 015	113 321

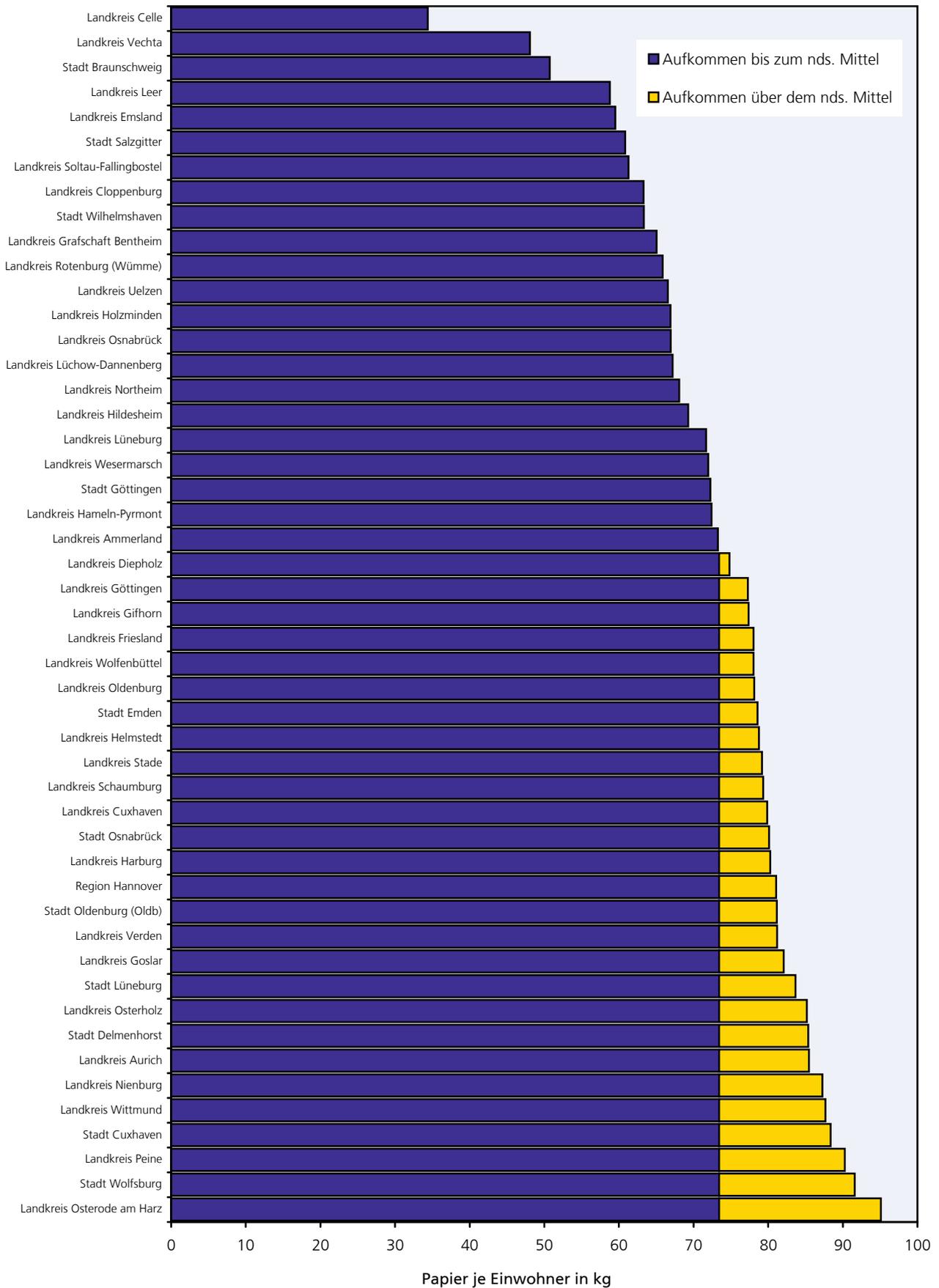
¹⁾ Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

**8. Spezifisches Aufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger an verwertbaren Stoffen
in Niedersachsen 2004**

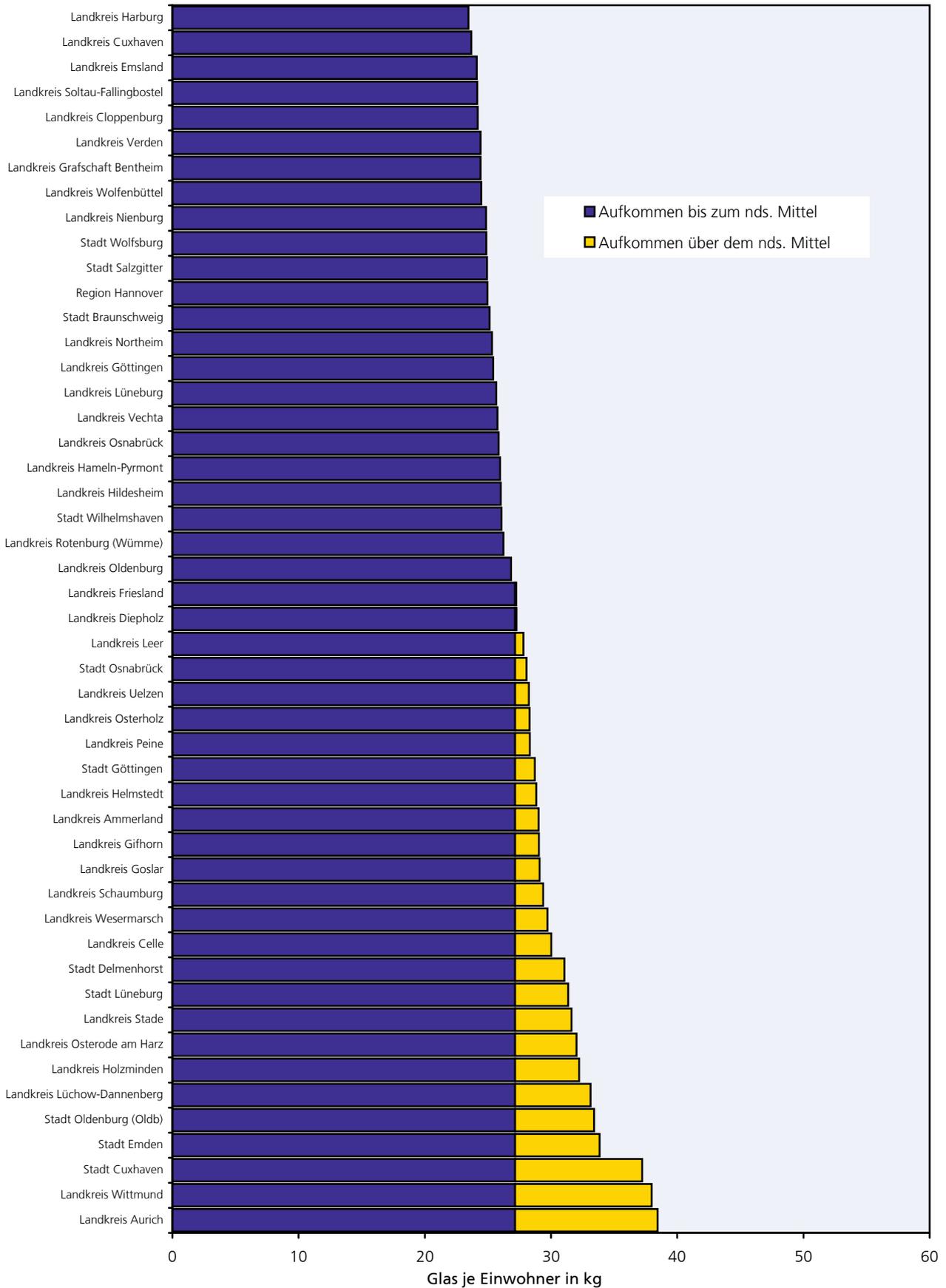
Entsorgungs- gebiet	Sonstige Sammlung		DSD				Sonstige aus LVP ¹⁾
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			
				Papier	Glas	LVP	
kg / Einwohner							
Stadt Braunschweig	182	142	51	13	25	14	2
Stadt Salzgitter	174	110	71	10	25	36	17
Stadt Wolfsburg	292	200	63	12	25	25	15
Landkreis Gifhorn	168	90	72	13	29	31	13
Stadt Göttingen	201	116	67	9	29	29	18
Landkreis Göttingen	179	111	68	13	25	29	18
Landkreis Goslar	175	81	66	11	29	26	8
Landkreis Helmstedt	182	119	80	16	29	35	17
Landkreis Northeim	154	92	64	11	25	28	12
Landkreis Osterode am Harz	171	48	83	15	32	36	16
Landkreis Peine	261	182	68	12	28	28	13
Landkreis Wolfenbüttel	212	112	70	13	24	33	16
Region Hannover	197	112	58	10	25	23	8
Landkreis Diepholz	355	258	63	11	27	25	10
Landkreis Hameln-Pyrmont	298	214	65	10	26	30	15
Landkreis Hildesheim	178	112	70	11	26	32	17
Landkreis Holzminden	153	92	68	12	32	24	11
Landkreis Nienburg	270	187	66	12	25	29	15
Landkreis Schaumburg	337	264	80	14	29	37	18
Landkreis Celle	117	74	71	5	30	36	17
Stadt Cuxhaven	216	128	89	13	37	39	37
Landkreis Cuxhaven	171	94	64	11	24	29	14
Landkreis Harburg	146	76	78	14	23	40	16
Landkreis Lüchow-Dannenberg	73	6	75	11	33	31	17
Stadt Lüneburg	291	142	72	12	31	29	11
Landkreis Lüneburg	239	114	68	9	26	33	16
Landkreis Osterholz	137	53	75	13	28	34	18
Landkreis Rotenburg (Wümme)	201	145	65	10	26	29	14
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	194	117	54	4	24	26	8
Landkreis Stade	269	165	70	11	32	28	11
Landkreis Uelzen	196	130	70	11	28	30	13
Landkreis Verden	148	77	68	11	24	33	9
Stadt Delmenhorst	200	116	72	12	31	29	15
Stadt Emden	127	41	84	14	34	36	18
Stadt Oldenburg (Oldb)	274	171	76	7	33	36	16
Stadt Osnabrück	277	201	66	10	28	28	18
Stadt Wilhelmshaven	158	98	62	11	26	26	13
Landkreis Ammerland	237	166	71	13	29	29	16
Landkreis Aurich	281	202	104	17	38	49	34
Landkreis Cloppenburg	216	154	65	9	24	32	16
Landkreis Emsland	258	201	63	9	24	30	13
Landkreis Friesland	352	267	66	11	27	28	15
Landkreis Grafschaft Bentheim	350	279	70	11	24	35	20
Landkreis Leer	134	61	66	10	28	29	15
Landkreis Oldenburg	243	159	77	14	27	36	20
Landkreis Osnabrück	244	178	67	11	26	30	14
Landkreis Vechta	229	174	68	10	26	32	16
Landkreis Wesermarsch	242	167	75	8	30	37	19
Landkreis Wittmund	206	87	91	12	38	42	24
Reg.-Bez. Braunschweig	194	119	67	12	27	28	13
Reg.-Bez. Hannover	231	149	63	11	26	26	11
Reg.-Bez. Lüneburg	183	104	70	10	27	32	14
Reg.-Bez. Weser-Ems	245	172	72	11	28	33	18
Land Niedersachsen	217	140	68	11	27	30	14

¹⁾ Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

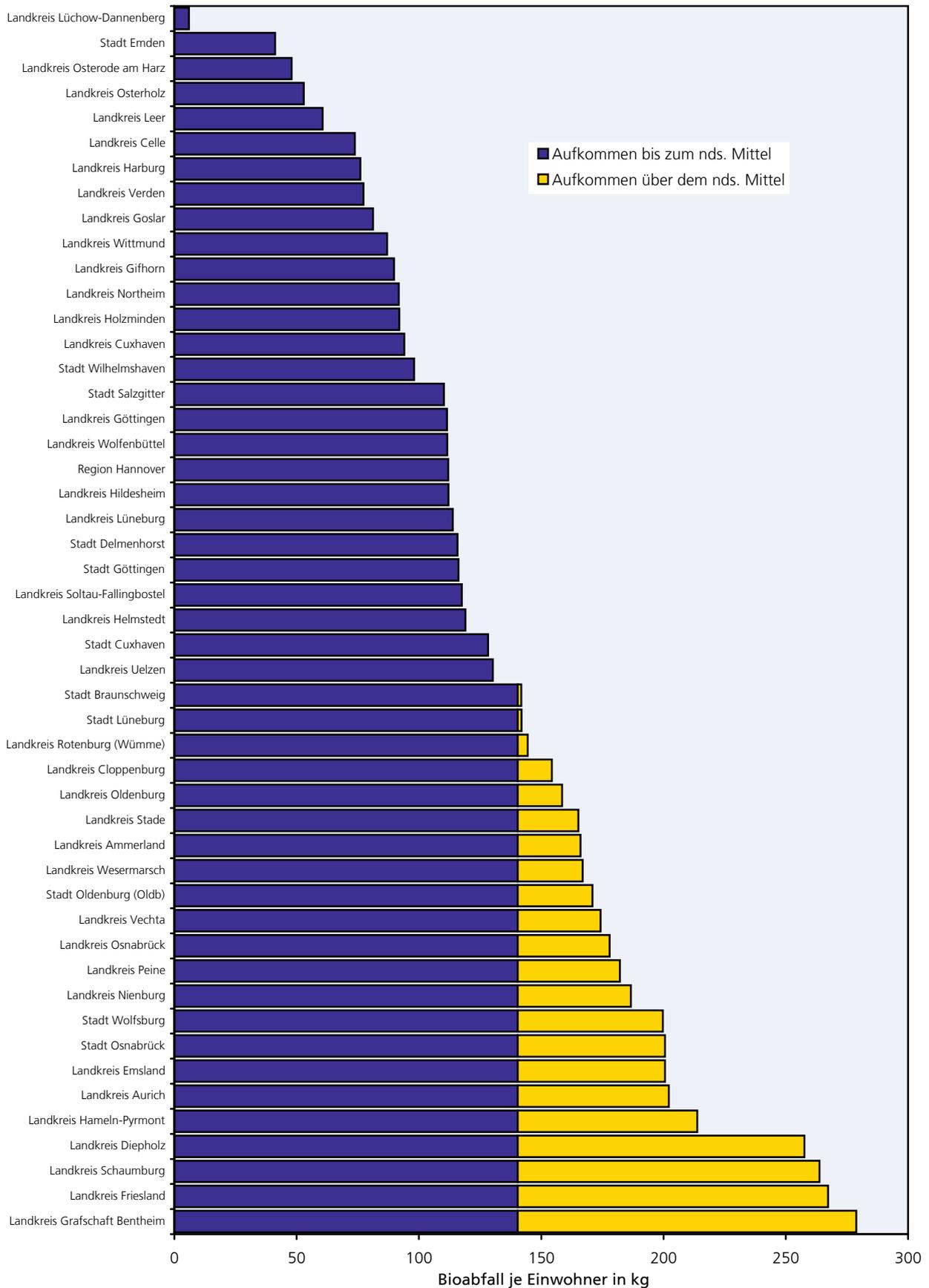
7. Spezifische Papiermengen in Niedersachsen 2004



8. Spezifische Glasmengen in Niedersachsen 2004



9. Spezifische Bioabfallmengen in Niedersachsen 2004



9. Aufkommen an schadstoffhaltigen Abfällen in Niedersachsen 2004 nach Regierungsbezirken

Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnisverordnung	Regierungsbezirk				Niedersachsen	
	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems		
	Menge in Tonnen					
150110	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	25	30	35	62	151
150111	Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehälter	1	26	10	15	51
150202	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist	14	64	7	26	111
200113	Lösemittel	115	96	145	110	466
200114	Säuren	10	3	13	11	37
200115	Laugen	6	10	8	6	30
200117	Fotochemikalien	8	13	10	6	38
200119	Pestizide	13	17	77	29	136
200121	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	20	35	115	37	206
200123	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	1 543	871	1 748	1 811	5 972
200125	Speiseöle und -fette	2	3	3	0	8
200126	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	30	58	89	61	239
200127	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	174	472	444	469	1 559
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	16	698	160	221	1 095
200129	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	3	3	5	4	13
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen			6		6
200131	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	2				2
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	2	27	20	34	83
200133	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	89	191	124	235	639
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	30	27	61	65	183
200135	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile(6) enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	469	271	673	2 703	4 115
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	784	847	1 423	1 229	4 283
200137	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	812	219	214	1 466	2 711
Sonstige		1 694	357	77	216	2 343
Gesamtergebnis		5 856	4 339	5 465	8 815	24 475

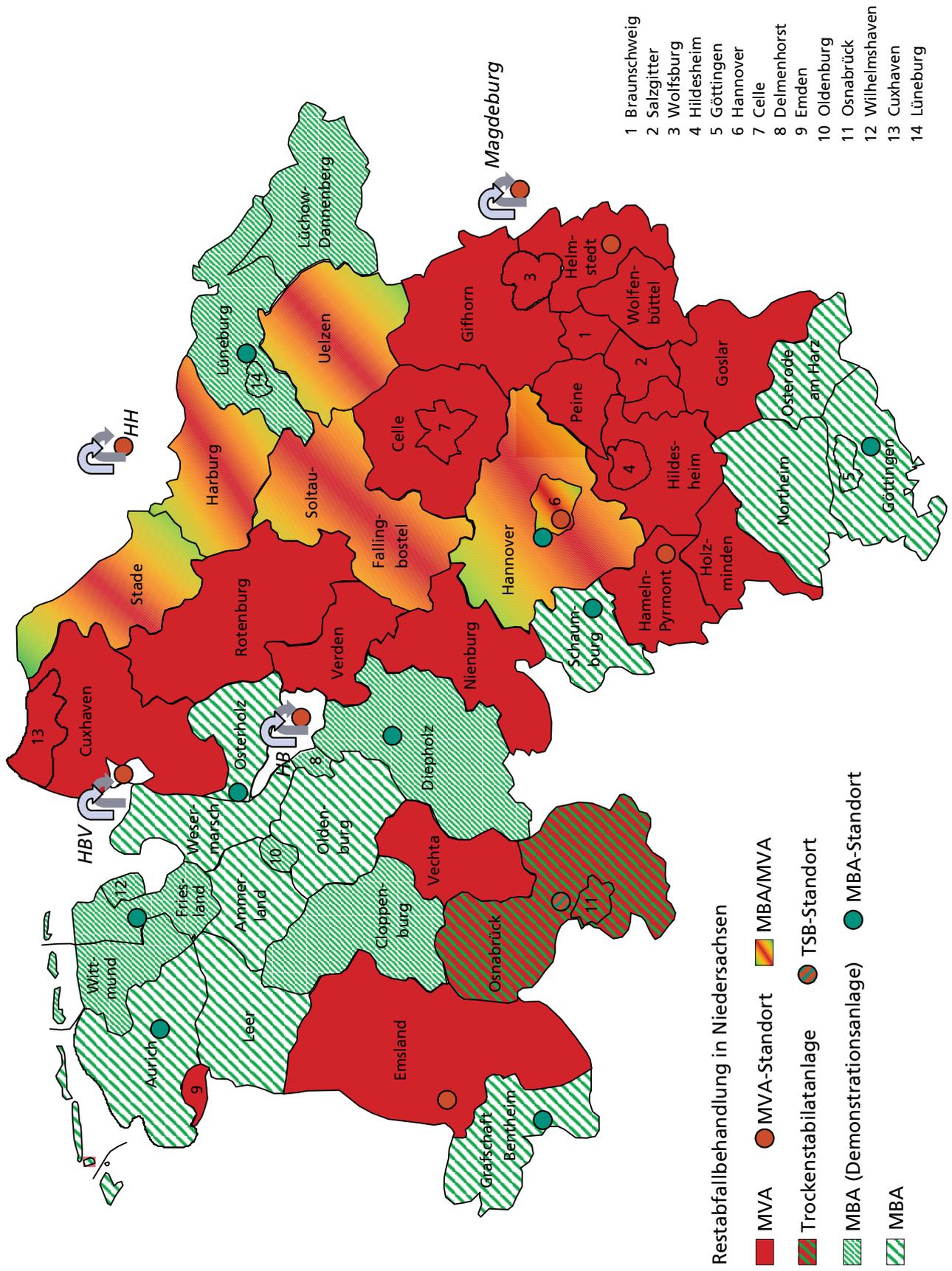
10. Ausstattung und Laufzeit der Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle

Stand: 01.11.2004

Lfd. Nr.	Deponie	Stadt/Landkreis	Basisabdichtung	Geologische Barriere	Ende aktiver Ablagerungsbetrieb	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
1	Watenbüttel	Stadt Braunschweig	TASi	technisch	2002	Ablagerungsbetrieb ruht
2	Diebesstieg	Stadt Salzgitter	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
3	Barnbruch	Stadt Wolfsburg	TASi	nein	2005	
4	Wesendorf	Landkreis Gifhorn	TASi	technisch	2005	
5	Deiderode	Landkreis Göttingen	TASi	technisch	2005	
6	Blankenhagen	Landkreis Northeim	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb geplant
7	Hattorf	Landkreis Osterode am Harz	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb geplant
8	Stedum	Landkreis Peine	mineralisch	TASi	2005	Grubendeponie
9	Bornum	Landkreis Wolfenbüttel	mineralisch	TASi		TA Si-Basisabdichtung für ab 01.06.2005 weiterbetriebene Abschnitte geplant, unbefristeter Weiterbetrieb geplant
10	Altwarmbüchen	Region Hannover	mineralisch	nein	2005	Ausnahmegenehmigung
11	Kolenfeld	Region Hannover	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
12	Bassum	Landkreis Diepholz	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
13	Heinde	Landkreis Hildesheim	TASi	TASi	2005	
14	Am Kapenberg	Landkreis Holzminden	Kombi	nein	2005	
15	Krähe	Landkreis Nienburg	Kombi	technisch	2005	künftig noch DK I-Abfälle
16	Sachsenhagen	Landkreis Schaumburg	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
17	Höfer	Landkreis Celle	TASi	nein	2005	künftig noch DK I-Abfälle geplant
18	Altenwalde	Stadt Cuxhaven	nein	nein	2005	
19	Woltersdorf	Landkreis Lüchow-Dannenberg	TASi	technisch	2005	Barriere d=1,0m
20	Bardowick	Landkreis Lüneburg	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
21	Helvesiek-Rehr	Landkreis Rotenburg (Wümme)	TASi	nein	2005	künftig noch DK I-Abfälle geplant
22	Hillern	Landkreis Sołtau-Fallingb.ostel	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
23	Borg	Landkreis Uelzen	TASi	technisch	2005	künftig noch DK I-Abfälle geplant
24	Wischhafen II	Landkreis Stade	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb, Ablagerungsbetrieb ruht
25	Osternburg	Stadt Oldenburg (Oldb)	TASi	technisch	2003	
26	Piesberg	Stadt Osnabrück	TASi	technisch	2004	
27	Wilhelmshaven-Nord	Stadt Wilhelmshaven	nein	nein	2005	
28	Mansie	Landkreis Ammerland	TASi	TASi		unbefristeter Weiterbetrieb
29	Sedelsberg	Landkreis Cloppenburg	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
30	Dörpen	Landkreis Emsland	TASi	technisch		befristeter Weiterbetrieb bis 15.07.2009
31	Venneberg	Landkreis Emsland	TASi	technisch		befristeter Weiterbetrieb bis 15.07.2009
32	Wiefels	Landkreis Friesland	TASi	(TASi)*		unbefristeter Weiterbetrieb
33	Varel-Hohenberge	Landkreis Friesland	TASi	nein	2004	
34	Wilsum	Landkreis Grafschaft Bentheim	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb
35	Breiner Moor	Landkreis Leer	nein	nein	2005	
36	Tonnenmoor	Landkreis Vechta	TASi	nein	2005	
37	Brake-Käseburg	Landkreis Wesermarsch	TASi	technisch		unbefristeter Weiterbetrieb

Spalte 4: mineralische bzw. Kombinationsdichtung gem. nds. Dichtungserlass
 Spalte 5: (...) * Nachweis steht noch aus

10. Restabfallbehandlung in Niedersachsen gemäß Planung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger



Definitionen der Abfallarten

1. Hausmüll

Abfälle, hauptsächlich aus privaten Haushalten, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern selbst oder beauftragten Dritten in genormten, im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behältern, regelmäßig gesammelt, transportiert und der weiteren Entsorgung zugeführt werden.

In der als Hausmüll erfassten Menge ist in der Regel auch ein nicht näher bestimmbarer Anteil an Abfällen aus Geschäften, Kleingewerbe (z.B. Handwerksbetriebe) und Dienstleistungsbetrieben (z.B. Anstalten, Hotels, Gaststätten, Kantinen, Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude, Speditionen u.a.) enthalten, die gemeinsam mit dem Hausmüll über die kommunale Behälterabfuhr abgefahren werden. Sofern dieser sogenannte Geschäftsmüll separat erfasst wird, ist er unter „hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen“ bilanziert.

2. Sperrmüll

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

Zum Sperrmüll werden auch Kleinmengenlieferungen gezählt, die von Bürgern und Kleingewerbetreibenden selbst zu dezentralen Betriebshöfen - sogenannten Wertstoffhöfen - oder direkt zur Entsorgungsanlage gebracht werden. Im Sperrmüll können auch sperrige Abfälle aus Geschäften, Kleingewerbe und Dienstleistungsbetrieben enthalten sein.

3. Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

In Gewerbebetrieben, auch Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können.

Im Gegensatz zu den im Haus- und Sperrmüll enthaltenen Mengen aus dem Geschäfts-, Kleingewerbe- und Dienstleistungsbereich werden hausmüllähnliche Gewerbeabfälle von den Betrieben selbst oder über Dritte (z.B. Fuhrunternehmen) direkt zu den Entsorgungsanlagen transportiert oder in gesonderten Touren von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern selbst oder von ihnen beauftragten Dritten abgefahren.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle werden örtlich, abhängig von den aufgestellten Behältergrößen und dem Um-

fang des Anschluss- und Benutzungszwanges, in unterschiedlichem Umfang über die Hausmüllabfuhr abgefahren und werden in diesen Fällen statistisch als Hausmüll erfasst.

4. Kompostierbare Abfälle

Überwiegend pflanzliche Abfälle (Garten- und Parkabfälle sowie Friedhofsabfälle), die auf gärtnerisch genutzten Grundstücken, in öffentlichen Parkanlagen und auf Friedhöfen sowie als Straßenbegleitgrün anfallen und die separate Bioabfallsammlung mittels zweiter Tonne.

Bilanziert sind die Anlieferungen zur Verwertung an Entsorgungsanlagen (vorwiegend Kompostierungsanlagen) sowie in Einzelfällen Mengen, die geschreddert und direkt, z. B. landwirtschaftlich, verwertet wurden, ohne eine Entsorgungsanlage zu durchlaufen.

5. Getrennt gesammelte Stoffe durch das Duale System Deutschland

Durch die DSD GmbH oder durch von der DSD GmbH beauftragte Dritte im Entsorgungsgebiet bei privaten Haushalten erfasste Gesamtmenge an Stoffen, unabhängig von der späteren Verwertung.

6. Bei privaten Haushalten getrennt gesammelte Stoffe außer DSD

Hierunter ist die Menge bilanziert, die durch Sammlungen erfasst wird, die nicht von der DSD durchgeführt bzw. veranlasst werden. Hierunter fallen z.B. im öffentlichen Auftrag durchgeführte gewerbliche Sammlungen von Papier (Anteil außerhalb des DSD) und die Wertstoffverfassung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

7. Getrennt gesammelte Schadstoffe

Abfälle aus Haushalten, die aufgrund ihres Schadstoffgehaltes gesondert entsorgt werden müssen sowie Kleinmengen schadstoffhaltiger Abfälle aus Handwerk und Kleingewerbe, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern getrennt angenommen wurden.

8. Sonstige Siedlungs- und andere Abfälle

Andere Siedlungsabfälle als die oben genannten, die getrennt gesammelt, aber gemeinsam mit diesen entsorgt werden.

In Industrie, Gewerbe oder sonstigen Einrichtungen anfallende Abfälle, die keine Siedlungsabfälle sind, jedoch nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten wie Siedlungsabfälle entsorgt werden können. Hierunter sind Abfälle oder Rückstände aus der eigentlichen Produktion bilanziert, die nicht wieder in den Produktions-

prozess zurückgeführt oder anderweitig verwertet werden, wie z.B. Fehlchargen, verdorbene Rohware, Formsande aus Gießereien, Flugasche aus Kraftwerken, Verschnittabfall, soweit sie für die Behandlung und Ablagerung in den Entsorgungsanlagen zugelassen sind.